

Thema: **Der Stuttgarter Berufsunfähigkeitsschutz**



Die Stuttgarter
Der Vorsorge-Versicherer

„Ich sage es frei weg:

Die Stuttgarter war meine Rettung!“

Zwei Reportagen – so meistern Menschen ihre Berufsunfähigkeit.

- Harro H., Baden-Württemberg -

Zuverlässige Leistungsregulierung –

für alle, die schnell Hilfe benötigen.

Berufsunfähigkeit kommt oft unvorhergesehen. Damit unsere Kunden schnell Klarheit über ihre finanzielle Absicherung haben, ist Die Stuttgarter ein gewohnt verlässlicher Partner in der Leistungsregulierung – per Telefon, vor Ort und durch unabhängige Gutachter.

Unterstützung im Leistungsfall → Die Stuttgarter **unterstützt Sie kostenfrei** bei Ihrem Antrag auf Leistung.

Persönliche Ansprechpartner → Individuell eingesetzte Außenregulierer vor Ort sind Ihr **konstanter Ansprechpartner** bei der Erst- und Nachprüfung.

Schnelle Zahlung → Damit Sie schnell Ihr Geld bekommen, prüft Die Stuttgarter Ihren Antrag auf Leistung **innerhalb von 8 Arbeitstagen**.

Unabhängige Gutachten → Sollte ein ärztliches Gutachten nötig sein, greift Die Stuttgarter auf externe Gutachter zurück. Damit können Sie sicher sein, dass Sie **unabhängig und neutral** eingeschätzt werden.

Die Stuttgarter überzeugt mit sehr guter BU-Leistungsquote.³

Die unabhängige Bewertung der Leistungsquote zeigt: Unsere Kunden können sich im Falle einer Berufsunfähigkeit auf Die Stuttgarter verlassen.



Gut zu wissen!

Bei der Leistungsquote handelt es sich um den Anteil der bewilligten BU-Rentenzahlungen im Verhältnis zu den beantragten.

³ Quelle: MORGEN & MORGEN GmbH, Stand: M&M Office 4.60.00, 5/2021

Reportage: Berufsunfähig! Zwei Betroffene erzählen aus ihrem Leben.

Berufsunfähigkeit bedeutet für jeden Betroffenen zunächst eins: Einschränkung. Im täglichen Leben, im finanziellen Rahmen, vielleicht im Bewegungsraum. Unsere Kunden erzählen ihre ganz persönliche Geschichte zum Thema Berufsunfähigkeit und wie sie Die Stuttgarter in einer der schwersten und emotionalsten Zeit ihres Lebens unterstützt hat.



Harro H., Baden-Württemberg

„Ich konnte mein Haus und
meinen Lebensstandard halten.“

Harro H., 54 Jahre

Beruf/frühere Tätigkeit: Elektroinstallateur

Derzeitige Tätigkeit: Hausmeister in
Teilzeit

Diagnose/Ursache: Herzinfarkt;
Herz-OP

Berufsunfähigkeit: unbefristet;
seit 03/2012



Tatkräftig und gewissenhaft repariert Harro H. einen Wasserhahn in einem evangelischen Stift in der Nähe seines Wohnorts. Danach liegt für ihn noch das Wechseln einer Glühbirne an, bevor er sich auf den Weg zu seiner Herzsportgruppe macht und anschließend den Feierabend bei seiner Frau, dem Landschaftsgarten mit Teich und dem Insektenhotel genießt. All dies macht Harro H. in seinem eigenen Tempo. Den Stress seines früheren Jobs als Elektroinstallateur hat er hinter sich gelassen, nachdem ihn 2007 ein Herzinfarkt ereilte. Zunächst arbeitete er damals weiter, doch sein Arbeitsethos – wenn ich etwas mache, mache ich es richtig – passte nicht zu dem „modernen konkurrenzorientierten Berufsleben“, wie er sagt. Nach einer Herz-OP 2011 erklärten die Ärzte Harro H. für berufsunfähig. Eine dunkle Zeit begann für den stets positiv denkenden Elektroinstallateur. Über Monate wurden seine Ansprüche auf eine gesetzliche Erwerbsunfähigkeitsrente geprüft, es folgten Angebote für Teilzeitarbeitsverhältnisse, die mit dem Erlernen nichts zu tun hatten. „Der Staat hat mich regelrecht im Stich gelassen“, resümiert er heute.

Die Dinge änderten sich erst mit einem Anruf bei der Stuttgarter. Ein Außenregulierer vereinbarte sofort einen Termin. Nach einem Besuch beim Ehepaar H. waren die wichtigen Dinge geregelt, vor allem die Papierangelegenheiten – die vielen Formulare und Bescheinigungen, die dem pragmatischen Handwer-

ker zu schaffen machten. „Da war ich heilfroh. Überhaupt war das ganze Gespräch mit dem Mitarbeiter der Stuttgarter völlig unkompliziert“, sagt Harro H. Auch finanziell erwies sich die Berufsunfähigkeitsrente, wie Frau H. es beschreibt, als „Sechser im Lotto“.

Bereits 1990 schloss Harro H. – ohne zu wissen, was auf ihn zukommen würde – eine Berufsunfähigkeitsversicherung ab. „Mit Gesundheit war es in unserer Familie immer so eine Sache. Und Die Stuttgarter war damals schon eine bekannte Adresse, die für eine gewisse Tradition stand“, erinnert er sich.

Der angenehme, schon fast freundschaftliche Umgang mit dem Außenregulierer besteht bis heute. Rückblickend weiß Harro H., dass ohne die Leistungen der Stuttgarter sein Haus längst weg sein könnte. Dank der Rentenzahlungen konnte er sich auf einen neuen Teilzeitjob als Hausmeister beschränken und sich um die wichtigen Dinge kümmern: seine Frau, ihr gemeinsames Haus, seine Gesundheit, Kartenspiel- und Racletteabende mit Freunden und gelegentliche Urlaube in Südtirol oder an der Ostsee. „Heute ist all der negative Lebensstress weg“, sagt Harro H. und harkt entschlossen durch den eigenen, kleinen Gemüseacker, „Die Stuttgarter war meine Rettung.“

**„Ich habe gedacht:
Du musst etwas für
deine Familie tun,
wer weiß, was die
Zukunft bringt.“**



Links: Harro H. und seine Frau hat das Schicksal noch enger zusammengeschweißt.

Rechts: Mehrere Kilometer legt Harro H. täglich mit seinem Fahrrad zur Arbeit zurück – auch um sich fit und gesund zu halten.

Zwanzig Jahre lang hat Elke H. als Rettungsassistentin erlebt, wie wichtig es ist, anderen zu helfen und Hilfe zu erfahren. Dass es sie selbst einmal treffen würde, konnte sich die robuste Badenerin kaum vorstellen.

„Ich weiß, dass man hinfallen, aber auch wieder aufstehen kann.“

Anfangs lief alles nach Plan: 1990 fasst Elke H. den Entschluss, Rettungsassistentin zu werden. Die lebenslustige Frau geht schon bald ganz in ihrem Job auf. Hier lernt sie auch ihren späteren Ehemann kennen, mit dem sie

bald eine Familie gründet. Doch das stressige Leben im Schichtdienst mit seelischen und körperlichen Belastungen hinterlässt Spuren. 2003 spürt Elke H. erstmals Rückenschmerzen. Therapien und Operationen können die Beschwerden nicht lindern. 2009 steht fest, dass sie ihren Beruf aufgeben muss. „Wie das gehen sollte, konnte ich mir zuerst überhaupt nicht vorstellen“, erinnert sie sich. Denn es ist nicht nur der verlorene Traumjob, der Elke H. aus der Bahn zu werfen droht. Auch ein noch nicht abbezahltes Haus und die Versorgung zweier Kinder stehen auf dem Spiel, da das Einkommen ihres Mannes den Verdienstausfall nicht kompensieren kann.

Dass Elke H. die existenzbedrohenden Probleme schließlich meistert, verdankt sie auch der Umsicht ihres Arbeitgebers, der wenige Jahre

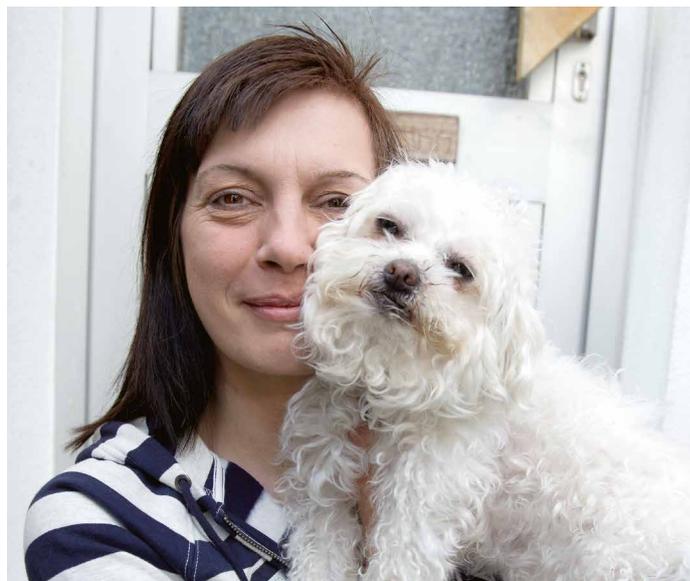
zuvor eine Berufsunfähigkeitsversicherung bei der Stuttgarter für besonders verdiente Mitarbeiter abgeschlossen hat.

„Schon beim ersten Telefonkontakt war Die Stuttgarter sehr freundlich und entgegenkommend“, erinnert sich Elke H. Ebenso beeindruckt ist sie, als schon wenige Tage später ein Außenregulierer bei ihr zuhause vorbeischaud und hilft, alle weiteren Formalitäten zu klären: „Ich war erstaunt, wie unkompliziert das alles war und wie viel Zeit er sich genommen hat, um mir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich habe mich sofort gut aufgehoben geföhlt.“

Die Leistungen der Stuttgarter geben Elke H. schließlich die finanzielle Sicherheit, um eine Umschulung zur Sozialpädagogin in Angriff zu nehmen. Dass die Ärzte wenig später einen neuen Bandscheibenvorfall an der Halswirbelsäule diagnostizieren, kann sie dabei nicht aufhalten. Nach dem Studium nimmt sie eine Stelle als Hausaufgabenbetreuerin in Teilzeit an. „Man muss klein anfangen, und mit der Berufsunfähigkeitsrente kann ich es mir derzeit leisten“, sagt sie. Ihre neu gewonnene Zeit daheim nutzt Elke H., um sich endlich den Personen zu widmen, die früher oft zu kurz kamen: ihrem Mann, mit dem sie gesellige Abende unter Freunden genießt, und ihren Kindern, die sie am Wochenende im Mannschaftsbus zu Sportwettkämpfen begleitet. „Wo Schatten ist, ist eben immer auch Licht“, sagt Elke H. „Das ist heute mein Lebensmotto.“

Links: Elke H. mit ihrem Hund Idefix, dem heimlichen Star der Familie.

Rechts: Momente, die Elke H. als Rettungsassistentin lange vermisst hat: einfach mit der Familie zusammen sein. Beim Spiel, beim Grillen oder einfach nur zum Gespräch.



Elke H., Baden-Württemberg

„Es kann wirklich jeden treffen.“

Man sollte vorsorgen. Egal, was es kostet.“



Elke H., 47 Jahre

Beruf/frühere Tätigkeit: Rettungsassistentin,
Weiterbildung als
Sozialpädagogin

Derzeitige Tätigkeit: in Teilzeit Hausaufgaben-
betreuung in einer Schule

Diagnose/Ursache: Wirbelsäulenleiden

Berufsunfähigkeit: unbefristet; seit 12/2009

Ihre Vorteile auf einen Blick.



Typisch Stuttgarter BU PLUS und BU PLUS premium

- Sie entscheiden sich für eine leistungsstarke Berufsunfähigkeitsversicherung zu attraktiven Beiträgen.
- Sie sind auch bei längerer Krankheit finanziell geschützt, wenn Sie die BU PLUS premium wählen, die bereits bei längerer Arbeitsunfähigkeit leistet.
- Sie erhalten die Leistung auch bei vorsätzlichen Verkehrsdelikten.
- Mit easilife können Sie Ihre BU PLUS ein Berufsleben lang flexibel anpassen, zum Beispiel mit der Berufswechsel-Option oder der Nachversicherungsgarantie ohne erneute Gesundheitsprüfung.
- Die BU PLUS gibt es auch schon für Schüler ab 10 Jahren. Auf Wunsch und nur bei der Stuttgarter mit einer Beitragsbefreiung bei Tod des Versorgers.

Das treibt uns an:

Wir schützen Menschen!

Unser Versprechen:

- ✓ Kompetenz
- ✓ Innovation
- ✓ Nähe
- ✓ Verlässlichkeit



Ihre Expertin/Ihr Experte für den Stuttgarter Berufsunfähigkeitschutz:

Stuttgarter Lebensversicherung a.G.
Rotebühlstraße 120 · 70197 Stuttgart
Telefon 0711 665-0 · Fax 0711 665-1516
info@stuttgarter.de · www.stuttgarter.de